

Aleph

Zum epistemologischen Stellenwert des Evaluationsverfahrens im universitären DaF-Unterricht und sein Einfluss auf den Lehr- und Lernprozess

ar القيمة المعرفية للتقييم في تدريس اللغة الألمانية كلغة أجنبية في الجامعة وأثره على عملية التعليم والتعلم

fr La valeur épistémologique de l'évaluation universitaire en cours d'allemand langue étrangère et son influence sur le processus d'enseignement et d'apprentissage

en The epistemological Significance of Evaluation in German as a Foreign Language and its Influence on High school Teaching and Learning Process

Karima Meghouche

 Citer cet article

Référence électronique

Karima Meghouche, « Zum epistemologischen Stellenwert des Evaluationsverfahrens im universitären DaF-Unterricht und sein Einfluss auf den Lehr- und Lernprozess », *Aleph* [En ligne], Vol 11 (1) | 2024, mis en ligne le 15 novembre 2023, consulté le 26 janvier 2024.

URL : <https://aleph.edinum.org/10110>

RÉSUMÉS

L'évaluation est un acte pédagogique déterminant dans le processus d'enseignement et d'apprentissage des langues étrangères. Elle est fondamentale et incontournable dans les différents systèmes éducatifs. En tant qu'acte didactique, l'évaluation établit un lien entre l'apprenant, l'enseignant et le savoir. Elle permet aux enseignants d'exprimer les besoins des apprenants et leurs attentes. Les activités d'évaluation attribuées dans une situation d'apprentissage dépendent des préoccupations des étudiants. En considérant les implications que l'évaluation a sur le processus éducatif, il en résulte les questionnements suivants : Quelles influences l'évaluation a-t-elle sur le processus d'enseignement et d'apprentissage ? Comment les étudiants sont-ils évalués dans les cours d'allemand comme langue étrangère ? L'objectif principal du présent article est de mettre en perspective ce que l'évaluation peut influencer dans le processus d'enseignement et d'apprentissage dans les cours d'allemand comme langue étrangère à l'université. L'article suivant, qui s'adresse aux apprenants d'allemand à l'université d'Alger2, vise à montrer l'utilité de l'évaluation dans le processus d'enseignement et d'apprentissage.

INDEX

MOTS-CLÉS

[Evaluation](#), [Processus](#), [enseignement et apprentissage](#), [cours d'allemand](#), [Université d'Alger2](#), [influence de l'évaluation](#)

KEYWORDS

[Evaluation](#), [teaching-learning.process](#), [German](#), [university of Algiers2](#), [influence of evaluation on the teaching and learning.process](#)

SCHLAGWORTINDEX

[Evaluationsverfahren](#), [Lehr-und Lernprozess](#), [DaF-Unterricht](#), [Universität Alger2](#), [Einflüsse der Evaluation](#)

PLAN

Einleitung

1. Evaluation : ein Definitionsspektrum

2. Typen von Evaluationen

2.1 Die diagnostische Evaluation

2.2 Die formative Evaluation

2.3 Die summative Evaluation

2.4 Schriftliche und mündliche Evaluation

3. Evaluation von Lehr- und Lernprozessen

4 Wirkungen der Evaluation auf den Lehr-und Lernprozess

4.1 Evaluation als Beitrag zur Unterrichtsentwicklung

4.2 Evaluation als Beitrag zur Förderung der Sprachkompetenz

4.3 Evaluation zwecks (Er)Kenntnisgewinnung

Schlussfolgerung

TEXTE INTÉGRAL

Einleitung

- 1 Ein integraler Bestandteil der Fremdsprachenlehrer ist, die Arbeiten und Aufgaben der Lernenden, sei es schriftlich oder mündlich, zu bewerten. Dies stellt eine zentrale Dimension des Fremdsprachenunterrichts dar.
- 2 Der Untersuchungsgegenstand des vorliegenden Beitrags hat den Evaluierungsprozess im Fokus. Ein Prozess, der immer mehr in die Schule und Universität eindringt und immer wieder durchgeführt wird. Die Entwicklung neuer Technologien hat zu einer Diversifizierung der Evaluationsformen geführt, vor allem, was Online-Formate angeht. Diese Art der Evaluation entwickelte

sich Anfang der Zweitausender Jahre (2000er) in den USA und in Kanada. Die Online-Bewertung unterscheidet sich hinsichtlich ihrer Ziele nicht von denen der traditionellen Evaluationsmethoden im Klassenraum. Sie dient dazu, das Lernen zu optimieren und erlaubt es den Lernenden, ihre Fortschritte im Hinblick auf die festgelegten Lernziele zu beurteilen.

- 3 Diese Untersuchung, die sich speziell mit der Evaluierung der Studenten im Bereich Deutsch als Fremdsprache befasst, setzt sich zum Ziel, die Evaluation und deren Einflüsse auf den Lehr- und Lernprozess im universitären Umfeld epistemologisch zu erläutern. Daher kreist unsere Problematik um die folgende Hauptfrage : Welchen Einfluss übt die Evaluierung auf den Lehr- und Lernprozess ? Zudem lassen sich in diesem Zusammenhang weitere Nebenfragen stellen : Was ist eigentlich Evaluierung ? Was soll genau evaluiert werden ? Wie sollen Studierende evaluiert und bewertet werden ?
- 4 Wir werden zunächst einmal versuchen, den Begriff Evaluierung zu bestimmen. In einem weiteren Schritt werden die wichtigsten Evaluierungstypen (diagnostische, formative und summative Evaluierung, sowie schriftliche und mündliche Evaluation) erläutert und schließlich die Wirkungen des Evaluierungsverfahrens auf den Lehr- und Lernprozess vorgestellt.

1. Evaluation : ein Definitionsspektrum

- 5 Die Evaluation ist eine pädagogische Praxis, die integraler Bestandteil des Lehrberufs darstellt. Sie ist im Lehr- und Lernprozess sowohl in der schulischen wie auch in der universitären Ausbildung unverzichtbar. Im Folgenden werden einige Definitionen für diesen Begriff angeführt :
- 6 Jost Reischmann ist der Ansicht, dass Evaluation « das methodische Erfassen und das begründete Bewerten von Prozessen und Ergebnissen in der Unterrichtstätigkeit » ist. (Vgl. Reischmann 2003 : 18). Dieses Verfahren ist nach Burkard / Eikenbusch (2000) « immer ein sozialer und ein dialogischer Prozess ». In Anlehnung an Schleicher (2012) und Tucker / Stronge (2006) sei Evaluation im pädagogischen Kontext eine Auswertung, Bewertung, Erfolgs-

und Wirkungskontrolle von Lehr-Lernprozessen. Nach Hermann / Höfer sei « Evaluation ein Instrument des Lernens, nicht des Messens und Kontrollierens ». (Hermann / Höfer 1999 : 16).

- 7 Nun stellt sich die Frage: Wie und auf welche Art und Weise wird eine Evaluation durchgeführt?

2. Typen von Evaluationen

- 8 In der Literatur werden diverse Arten von Evaluationen unterschieden, die je nach dem Zweck und Kontext gebraucht werden können. Im Folgenden werden die wichtigsten dargestellt :

2.1 Die diagnostische Evaluation

- 9 Diese tritt meist vor bzw. zu Beginn eines Unterrichts oder einer Ausbildung auf. Einige unterscheiden hier zwischen einer diagnostischen und einer prognostischen Evaluation. Erstere dient vor allem dem Lernenden, indem sie ihm erlaubt, sich seiner Lernlücken bewusst zu werden. Letztere dient eher dem Ausbilder und erlaubt es ihm, Stärken und Schwächen der Lernenden zu erkennen und zu erfahren, was diese bereits gelernt haben.

2.2 Die formative Evaluation

- 10 Formative Evaluation, auch Prozessevaluation¹ genannt, findet hingegen am Anfang eines Prozesses oder Programms statt, und zielt vor allen Dingen darauf, die Qualität und Wirksamkeit von Lernprozessen zu verbessern. Außerdem wird sie verwendet, um Studierende auf kommende Tests und Prüfungen vorzubereiten. Im Gegensatz zur diagnostischen Evaluierung ist sie kontinuierlich und findet in regelmäßigen Abständen im Laufe des Lernprozesses statt.
- 11 Mit dieser Evaluationsmethode einhergehend ist auch das Feedback, das die gleiche Rolle im erwähnten Prozess (im Lernprozess) spielt und dazu beiträgt, die Beziehung zwischen dem Lehrer und den Lernenden zu stärken.

2.3 Die summative Evaluation

- 12 Summative Evaluation, auch unter Ergebnisevaluation² bekannt, erfolgt am Ende eines Lernprozesses und dient dazu festzustellen, ob das vermittelte Wissen tatsächlich erworben wurde. Darüber hinaus hilft sie dabei, die Leistung sowie die Ergebnisse der Studierenden zu bewerten und ihren Fortschritt zu dokumentieren. Grundsätzlich lassen sich weitere Typen von Evaluationen unterscheiden, von denen insbesondere das folgende Gegensatzpaar (Vgl. Kaufmann, 2008 : 244 und Helmke, 2007 : 152) von Bedeutung erscheint:

2.4 Schriftliche und mündliche Evaluation

- 13 Bei einer Evaluation kann es sich um schriftliche oder mündliche Aufgaben handeln, oder auch um eine Kombination aus beiden. Grundsätzlich eignen sich schriftliche Formen wie Fragebögen vielmehr für quantitative Analysen, während mündliche Formen, wie Interviews, vorwiegend bei qualitativen Studien eingesetzt werden.

3. Evaluation von Lehr- und Lernprozessen

- 14 Das Zentrum des professionellen Handelns der Lehrkräfte ist die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen.

Im Unterschied zu alltäglichen Reflexionen von Lehr- und Lernprozessen sind Evaluationen methodisch diszipliniert. Anders als die wissenschaftliche Forschung haben sie aber einen direkten Handlungsbezug, indem sie in die auch als qualitative Verbesserung verstandene Schul- oder Unterrichts-entwicklung einfließen sollen (Brügelmann. In : Kaiser / Schmetz et. al. (Hg.), 2011 : 303).

- 15 Evaluationen sollen als Grundlage für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht dienen. In Evaluationen finden vorzugsweise Fragebögen, Interviews, und Beobachtung, sowie Textanalyse Anwendung. Zu der Evaluation gehören

auch die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Wenn man nämlich davon ausgeht, dass « Qualität nicht ohne Prozesse zu Stande kommt, für die jene verantwortlich sind, die unmittelbar die Arbeit tun » (Kempfert / Rolff, 1999 : 18), dann hat dies für die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen zur Folge, dass die Evaluierten in die Evaluation auch als Evaluatoren einbezogen werden sollten. Wenn also beispielsweise Lernprozesse evaluiert werden sollen, können die Schüler bereits in die Planung und in die verschiedenen Durchführungsschritte der Evaluation aktiv einbezogen werden, wodurch die Evaluation selbst zu einem Teil des Lernens wird. Nach Siebert (2010) können evaluiert werden u.a.

- der individuelle Lernfortschritt ;
- Lernergebnisse der gesamten Gruppe ;
- das Lehrverhalten ;
- die Entsprechung des didaktisch-methodischen Konzepts.

4 Wirkungen der Evaluation auf den Lehr-und Lernprozess

- 16 Wenn Lehr-und Lernprozesse ebenso wie Bildungsangebote bewertet werden sollen, so wird immer wieder danach gefragt, ob diese Angebote sinnvoll und erfolgreich sind und welches Ziel mit der Evaluation verfolgt werden soll ? In dieser Hinsicht soll gesagt werden, dass Evaluationen Vielfältiges bringen : Sie können zur Verbesserung und Entwicklung des Unterrichts, zur Förderung der Sprachkompetenzen der Studierenden sowie zur Gewinnung ihrer Kenntnisse beitragen.

4.1 Evaluation als Beitrag zur Unterrichtsentwicklung

- 17 Evaluation leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterrichtsentwicklung, d.h. sie hat nicht mehr nur die Funktion einer Überprüfung, sondern sie ist bereits Bestandteil der Unterrichtsentwicklung. Bei der Evaluation werden zuerst die Arbeits- und Lernprozesse, aber auch Lernergebnisse innerhalb einer Klasse untersucht und schließlich Ansätze für eine begründete Bestätigung oder Veränderung der Unterrichtspraxis entwickelt. Die Evaluation der Studenten wird für einen wesentlichen Bestandteil von Qualitätsentwicklungsprozessen in den Universitäten gehalten. Der Beitrag zur Unterrichtsentwicklung hat wiederum konkrete Auswirkungen ; wenn beispielsweise Lernprozesse evaluiert werden sollen, können die Studierenden bereits in die verschiedenen Durchführungsschritte der Evaluation aktiv einbezogen werden, wodurch die Evaluation selbst zu einem Teil des Lernens wird.
- 18 Die Evaluation dient der Qualitätskontrolle des Unterrichts, z.B. dem Lernerfolg. Evaluationen sollen auch als Grundlage für die Weiterentwicklung jeweiliger Unterrichtselementen dienen. Dabei handelt es sich genauer ausgedrückt um die Verbesserung des Unterrichts. Die Tatsache, dass Lernern verschiedene Evaluationsmöglichkeiten angeboten werden, vermittelt ihnen den Eindruck, dass ihre Meinung wichtig ist und sie selbst etwas zur Verbesserung des Unterrichts beitragen können. Häufig werden standardisierte Beurteilungsbögen eingesetzt mit Fragen nach
- der Zufriedenheit,
 - dem Lernzuwachs,
 - dem Gruppenprozess,
 - dem Lernort,
 - den Lerninhalten und schließlich
 - dem methodischen Vorgehen (Vgl. Witt, 2015 : 3).

- 19 Durch wiederholte Evaluationen kann Klarheit über den Erfolg von Unterrichtsentwicklungsaktivitäten geschaffen werden. Daher kann festgestellt werden, dass Unterrichtsevaluation zur Verbesserung und Förderung des Lernens konsequenterweise beiträgt. Die Evaluation hat einen großen Einfluss auf das Lernen der Studenten, vor allem dadurch, wenn sie Mechanismen, die ihnen bei ihren Schwierigkeiten und ihren Fortschritten helfen, fördert.

4.2 Evaluation als Beitrag zur Förderung der Sprachkompetenz

- 20 Man sollte sich als Evaluator immer wieder dessen bewusst sein, dass das hauptwichtigste Ziel eines lernerorientierten Unterrichts darin besteht, die sprachlichen Kompetenzen bzw. die sprachliche Handlungsfähigkeit der Lerner möglichst optimal zu fördern. Oft steht bei der Bewertung einer Fremdsprache die kommunikative Sprachkompetenz³ im Vordergrund. Die kommunikative Kompetenz umfasst hauptsächlich Wissen über Syntax, Morphologie sowie Phonologie und auch die Fähigkeit, Sprache situativ und sozial angemessen zu produzieren und zu rezipieren.
- 21 Bei der Bewertung versuchen Lehrer die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studenten, sowie ihre Interessen voneinander zu unterscheiden. Es ist somit zu berücksichtigen, dass jeder Student anders lernt, einige langsamer, andere schneller, aber alle lernen auf eigene Art und Weise. Bei den Bewertungsprozessen wird der Student ermutigt, auf der Suche nach neuem Wissen immer mehr Fortschritte zu erzielen, Kreativität und Bewusstsein zu fördern und sich auf die Bedeutung des Schreibens für das Textverständnis zu konzentrieren. Die Evaluation wird durchgeführt, um die Hindernisse zu überwinden, die das Lernen der Studenten beeinträchtigen können, weiterhin um die Studenten zu betreuen und ihnen bei ihren eventuellen Schwierigkeiten zu helfen. Darüber hinaus soll gesagt werden, dass die Bewertung auch das Handeln des Lehrers beeinflusst, da sie ihn dazu verhilft, seine Studenten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihren Stil und ihre Interessen, die für die Konstruktion seines Wissens notwendig sind, besser zu kennen.

4.3 Evaluation zwecks (Er)Kenntnisgewinnung

- 22 Ein weiteres Verdienst der Evaluation liegt in der Gewinnung von Erkenntnissen und Bestimmung der Unterrichtsmethoden von Studenten. Diese Erkenntnisprozesse fördern die Lehrer dazu, die Qualität des Unterrichts für die Studenten zu sichern oder auch zu verbessern. « Das Bedürfnis nach mehr » (Mittelstdät, 2006 : 18), mehr über die Qualität des Unterrichts, mehr über den Lernerfolg der einzelnen und der gesamten Gruppe zu erfahren.
- 23 Im Unterricht müssen die Lehrkräfte den Studenten erklären, was man unter Evaluierung versteht, welches Ziel sie verfolgt und warum sie durchgeführt wird. Nur wenn Studenten den Sinn einer Evaluation verstehen, akzeptieren sie diese und nehmen sie in der Durchführung ernst. Ob ein Unterricht gelingt, ob die Studierenden am Ende etwas mitnehmen, hängt von den verschiedenen Evaluationen ab. Möchten wir eine Evaluation durchführen, stellt sich daher zunächst die Frage, wann und wie Lernprozesse überhaupt evaluiert werden können. Mögliche Zeitpunkte für die Evaluation sind nach einer Einführung in ein Thema, zum Abschluss eines inhaltlichen Abschnitts oder am Ende des Unterrichts. Um einen Lernkontext zu evaluieren, sollen verschiedene Methoden zur Verfügung stehen, die auf die Teilnahme der Studierenden an den Konstruktionen und Produktionen von Werken und an verschiedenen Aktivitäten abzielen. Damit werden die Fähigkeiten der Studierenden gefördert. Beim Evaluations-verfahren stelle ich meinen Studenten aus dem Masterstudiengang (Master 1) von Zeit zu Zeit im Laufe des Unterrichts zielgerichtet Fragen und bitte sie darauf zu antworten. Diese Fragen stehen in der Regel in Bezug auf ein Bild oder einen Text, und werden gestellt bevor formale Aufgaben und bestimmte Aktivitäten wie Übungen vorgegeben werden im Laufe des Unterrichts. Hin und wieder gibt es Fragen, bei denen die Studenten sich mündlich äußern müssen. Evaluation wirkt in diesem Zusammenhang positiv, besonders wenn Studierende nicht viel sprechen wollen. An dieser Stelle können Studenten sich Zeit nehmen, um ihre Ideen auszudrücken und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den eingeführten und entwickelten Inhalten wieder

aufzunehmen. Im Evaluationsprozess der hier erzielten Studentengruppe werden nicht nur Fragen gestellt, die Studenten werden außerdem darum gebeten, eine schriftliche Arbeit zu produzieren. Solche Aufgaben werden in jeder Einheit regelmäßig geleistet, denn sie fördern das Verstehen des Unterrichtsstoffes. Über dies werden Gruppenaufgaben durchgeführt, so dass sich die Studenten gegenseitig helfen und gleichzeitig voneinander lernen.

- 24 Die Prozesse im Unterricht, die sich mit dem Lernen befassen, beruhen auch auf anderen Methoden, nämlich mittels Leittexten. Mit deren Hilfe erlernen Studenten die Textanalyse und selbständiges Lesen sowie Erörtern von Texten. Hausaufgaben können auch Evaluationen darstellen. Interessanterweise werden im DaF-Unterricht außerdem Lernerfolge evaluiert. Damit Evaluation positive Lernergebnisse erzielt, sollte sie in der Regel in längerfristige Entwicklungsprozesse eingebunden werden. So werden meine Studenten nicht nur gelegentlich, sondern dauerhaft evaluiert. Die Evaluation sollte also ein kontinuierlicher Lern- und Arbeitsprozess sein. Wenn diese gut ausgearbeitet und kontinuierlich ist, trägt sie dazu bei, dass der Lehrer effizient in das Lernen der Studenten eingreift.
- 25 Während der Evaluation können meine Studenten auch mögliche Antworten ankreuzen oder beispielsweise Dialoge führen. Im Evaluationsprozess wird Folgendes festgestellt: wenn ich so verständlich spreche, ordentlich an die Tafel schreibe, und komplexe Zusammenhänge erkläre, so sind meine Studenten in der Lage, besser zu lernen und zu üben, Informationen zu verarbeiten, usw. Die Bewertung von Lehr- und Lernprozessen und deren Erfolg hängt in erster Linie mit den Prüfungen, Tests und Noten zusammen. Diese Letzteren sind das Ergebnis eines Bildungsprozesses, der viele Jahre an Universitäten andauert, d.h. weil dieser Letztere mit der Rolle des Lehrers im Unterrichtsprozess und nicht lediglich mit dem Lernen verbunden ist. Es handelt sich hierbei um das Testen der Studierenden. Der Lernprozess kann an dieser Stelle indirekt evaluiert werden, ein Test oder eine Prüfung werden z.B. nach einer Lerneinheit

eingesetzt, um den Lernerfolg zu ermitteln. Die Evaluation in universitären Curricula soll demzufolge durch Prüfungen und Tests realisiert werden, die die Leistungsfähigkeit der Studenten fördert.

Schlussfolgerung

- 26 Von den vorigen Aspekten ausgehend, kann Folgendes schlussfolgert werden : Die Evaluation ist eine unverzichtbare Aufgabe in jeder Ausbildung. Sie verfolgt mehrere Ziele ; sie bewertet Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden. Sie motiviert die Lernenden und identifiziert ihre Stärken und Schwächen und arbeitet daran. Wichtigstes Ziel bei den Evaluationsprozessen im universitären Bereich sollte die Verbesserung des Lernerfolgs von Studierenden sein. Die Evaluation im DaF-Unterricht sollte zur Qualitätsentwicklung in den Lehr- und Lernprozessen beitragen. Der Focus des Evaluationstyps liegt auf der Unterrichtspraxis der Lehrkraft. Es sollte eine systematische Interaktion zwischen Lernenden und Lehrern geben, um die zuvor determinierten Evaluationsziele zu erreichen. Eine fortlaufende Evaluation stellt die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung dar. Lernende müssen über die Ziele, Instrumente und Methoden der Evaluation informiert werden, um einen effektiven Lernprozess sicherzustellen. Unabhängig davon, welche Methode die Lehrenden wählen, ist es wichtig, dass sie ihren Studenten konstruktives Feedback geben. Auf diese Weise können Sie die Qualität ihres Unterrichts verbessern und ihren Studenten eine bessere Lernerfahrung bieten. Im Lichte der Ergebnisse dieser Studie empfehlen wir Folgendes :
- Das Interesse der Studenten sowie der Lehrer für die Evaluation zu erhöhen.
 - Die Studenten für die Wichtigkeit und die Effizienz der Tests und Prüfungen zu sensibilisieren.
 - -Hochschullehrer für die Verwendung der unterschiedlichen Evaluations-techniken auszubilden.
 - Methoden und Tutorials für die Evaluation zu entwickeln.

BIBLIOGRAPHIE

- Brügelmann, Hans. 2006. *Scharfe Brillen, wache Augen und ein einfühlsamer Blick. Wie Schulen über die Qualität ihrer Arbeit Rechenschaft ablegen können*. In : A. Kaiser; D. Schmetz; P. Wachtel; B. Werner (Hg.) : *Didaktik und Unterricht* (= Behinderung, Bildung, Partizipation- Enzyklopädisches Handbuch der Behinderten-pädagogik, Bd. 4). Stuttgart : Kohlhammer 2011 : 303 – 306.
- Burkard, Christoph / Eikenbusch, Gerhard. 2000. *Praxishandbuch Evaluation in der Schule*. Berlin : Cornelsen Scriptor.
- Helmke, Andreas. 2007. *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze : Klett/Kallmeyer.
- Herrmann, Joachim / Höfer, Christoph. 1999. *Evaluation in der Schule- Unterrichtsevaluation*. Gütersloh : Verlag Bertelsmann-Stiftung.
- Kempfert, Guy / Rolff, Hans Günter. 1999. *Pädagogische Qualitätsentwicklung : Ein Arbeitsbuch für Schule und Unterricht*. Weinheim und Basel.
- Kaufmann, Susan. 2008. *Unterrichtsplanung und-durchführung*. Ismaning : Hueber.
- Mittelstädt, Holger. 2006. *Evaluation von Unterricht und Schule*. Mühlheim a. d. Ruhr.
- Reischmann, Jost. 2003. *Weiterbildungs-Evaluation*. Neuwied [u.a.]. Luchterhand.
- Schleicher, Andreas. 2012. *Preparing teachers and developing school leaders for the 21st century: Lessons from around the world* Paris : OECD Publishing.
- Siebert, Horst. 2010. *Methoden für die Bildungsarbeit*. 4. Auflage. Bielefeld : W. Bertelsmann.
- Tucker, Pamela D. / Stronge, James H. 2006. *Student Achievement and Teacher Evaluation*. In : Stronge, J.H. (ed.) (2006) *Evaluating Teaching : A Guide to Current Thinking and Best Practice* Sage : London.
- WITT, Susane. 2015. *Evaluation des Lehr-Lernprozesses*. Verlag Bertelsmann-Stiftung.

NOTES

¹ Kaufmann (2008 : 244) und Helmke (2007 : 152) nennen die formative Evaluation « Prozessevaluation».

2 Für Kaufmann (2008 : 244 und Helmke (2007 : 152) ist die summative Evaluation auch «
Ergebnisevaluation » genannt.

3 Der Begriff stammt von dem amerikanischen Soziolinguisten Dell Hymes (1972). Kommunikative
Kompetenz, und wie kommunikative Ansätze beim Fremdsprachenlernen realisiert werden können,
sind jedoch von vielen Sprachwissenschaftlern diskutiert worden (vgl. Widdowson, 1978, Canale /
Schwain 1980, Bachmann / Palmer, 2010).

AUTEUR

Karima Meghouche

Alger 2 الجزائر

DROITS D'AUTEUR

© Tous droits réservés à l'auteur de l'article